

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 03/2019
(REDAKTIONSSCHLUSS: 30.06.2019)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

„Europa“ beherrschte in den vergangenen Wochen und Monaten die allgemeine Debatte: die immer noch unklare Situation beim Thema Brexit, die Wahlen zum Europaparlament, die Verhandlungen um die künftige Spitze der EU-Kommission – das sind nur die besonders wahrnehmbaren Aspekte, über die derzeit in den Medien berichtet wird.

Was gerade für die Grenzregionen aber mindestens genauso wichtig ist, aber eben weniger im öffentlichen Fokus steht, sind die Fragen, wie der zukünftige Gesamthaushalt der Europäischen Union aussehen wird und wann die Verordnungen für den nächsten Finanzzeitraum 2021 bis 2027 verabschiedet werden. Die Dinge hängen natürlich alle zusammen: So ist der künftige EU-Haushalt davon abhängig, ob das Vereinigte Königreich nun tatsächlich aus dem Verbund austritt oder nicht. Und die Verordnungen zur EU-Förderung müssen noch das neu gewählte Parlament und die künftige Kommission passieren.

Solange all diese Punkte noch nicht geklärt und entschieden sind, werden wir im deutsch-tschechischen Nachbarraum und in unserer Euregio auch nicht genau wissen, worauf wir uns einstellen müssen. Aber wir sind stets „am Ball“ und werden Sie zeitnah über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Seelbinder
Präsidentin
Altobürgermeisterin



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

- **EUREGIO-EGRENSIS-Jahreskonferenz 2019 in Breitenbrunn**
- **Europaabgeordnete besuchen die Euregio**
- **EUREGIO EGRENSIS Infotage 2019**
- **Aktualisierte Ausgabe der Broschüre „Gelebte Nachbarschaft – Bayerisch-tschechische Kommunalpartnerschaften in der EUREGIO EGRENSIS“**
- **Gastfamilien gesucht: Besuche an beteiligten Gymnasien**
- **Tschechisch-Kurse für Rettungsdienstmitarbeiter**
- **Aktuelles zum INTERREG-Programm Bayern-Tschechien**
- **EUREGIO EGRENSIS auf 70. Sudetendeutschen Tag in Regensburg**
- **Museen, Design und Kreativwirtschaft: Transnationales INTERREG-Projekt CerDee**
- **Kurzinfos**

➤ EUREGIO-EGRENSIS-Jahreskonferenz 2019 in Breitenbrunn

Die Jahreskonferenz der EUREGIO EGRENSIS fand Mitte April im sächsischen Breitenbrunn im Erzgebirge statt. Geladen hatte dazu in diesem Jahr die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen. Der amtierende Gemeinsame Präsident der EUREGIO EGRENSIS und zugleich Bürgermeister der Stadt Chodov, Patrik Pizinger, eröffnete die Veranstaltung mit der Feststellung, dass die Arbeit in der grenzüberschreitenden Verständigung noch lange nicht abgeschlossen sei, aber durch das bisher Erreichte eine sehr gute Grundlage für die künftige Zusammenarbeit geschaffen wurde.



Gut besucht war die Jahreskonferenz der Euregio im Sportpark Rabenberg in Breitenbrunn.

Die bayerische Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass sich die neue bayerische Staatsregierung in ihrem Koalitionsvertrag aktiv dazu bekennt, die Euregio-Zusammenarbeit fortzusetzen. Sehr erfreulich sei außerdem, dass die Europäische Kommission die Kleinkonzeptförderung zum ersten Mal im entsprechenden Verordnungsentwurf verankert hat. Weiterhin stellte Dr. Seelbinder das Praxiswörterbuch für den Rettungsdienst in den Mittelpunkt, ein wichtiges Projekt, das die AG

Bayern im Vorjahr verwirklicht hat. Abschließend erinnerte sie an das 25-jährige Jubiläum der EUREGIO EGRENSIS im Jahr 2018, bei dem die drei Arbeitsgemeinschaften der EUREGIO EGRENSIS eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet hatten, mit der die Euregio-Idee in die Zukunft geführt werden soll. Ziel sei es, auch in den nächsten Jahren auf regionaler Ebene als Dienstleister, Sprachrohr und Informationsplattform zur Verfügung zu stehen.

František Čurka, Präsident der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen, ging in seinem Statement im Wesentlichen auf die Jugendprojekte ein. Er fand sehr anerkennende Worte für das Gastschuljahr und das Jugendsommerlager. Ralf Oberdorfer, Oberbürgermeister der Stadt Plauen und stv. Präsident der EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen/Thüringen, hob noch einmal die Jubiläumskonferenz der Euregio in Mödlareuth hervor und blickte in seinem Statement auf 25 Jahre Erfolgsgeschichte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zurück. Ein Spaziergang sei die bisherige Arbeit jedoch nicht gewesen, kleinere und größere politische und bürokratische Hürden hätten überwunden werden müssen. Die EUREGIO EGRENSIS sehe dies als Ansporn und Motivation, sich auch weiterhin intensiv für eine gelebte Nachbarschaft, für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung einzusetzen. Als konkrete Beispiele für noch offene Herausforderungen nannte er etwa den Zugang zu grenzüberschreitenden ärztlichen Leistungen oder gemeinsame Feuerwehreinheiten, die von bürokratischen Hürden befreit und einfacher geregelt werden müssten. Auch plädierte er hinsichtlich der Förderpraxis für Bürokratieabbau. Die Signale für die kommende EU-Förderperiode ab 2021 stimmten ihn hoffnungsvoll.

Gastredner auf der diesjährigen Jahreskonferenz der EUREGIO EGRENSIS war der sächsische Europaabgeordnete Dr. Peter Jahr. Auch er plädierte für einen Bürokratieabbau und dafür, „Europa den Menschen zurückzugeben“. Aus dem Europäischen Parlament berichtete er, dass die Stimmung zu den neuen Förderprogrammen dort sehr gut sei. Positiv hob er in diesem Zusammenhang die erstmalige Verankerung des Dispositionsfonds im Verordnungsentwurf hervor. Dies sei ein wichtiger Schritt, um die EU den Menschen wieder näherzubringen. Allerdings sei noch unklar, welche konkreten Mittel zur Verfügung stehen werden. Dies müsse das neue EU-Parlament nach seiner Konstituierung festlegen.

Das Statement von Dr. Seelbinder steht im Internet zum Download zur Verfügung.

➤ Europaabgeordnete besuchen die Euregio

Anfang Mai machten Europapolitiker der Euregio die Aufwartung, um sich über aktuelle Anliegen in der Grenzregionenarbeit zu informieren.

Zu einem Fachgespräch über den nächsten EU-Haushalt – den so genannten „Mittelfristigen Finanzrahmen“ – kam die oberfränkische Europaabgeordnete Monika Hohlmeier (CSU) in die Geschäftsstelle der Euregio. Da bereits im Juli kurz nach den Europawahlen der Haushaltsausschuss des EU-Parlaments seine Arbeit fortsetzen wird, wollte sie sich noch einmal über die aktuellsten Anliegen zur künftigen Förderung aus den INTERREG-Programmen erkundigen. Die Gesprächspartner seitens der EUREGIO EGRENSIS – Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder, Geschäftsführer Harald Ehm, sein Stellvertreter Alexander Dietz sowie Fördermittelberater Robert Jodlbauer – berichteten u. a. über ein Treffen im bayerischen Wirtschaftsministerium und gingen auf konkrete Aspekte der neuen INTERREG-Verordnung ein. Dabei handelte es sich zum einen um die Kleinprojektförderung im bayerisch-tschechischen Grenzraum und um die Rolle der Euregios in diesem Zusammenhang, zum anderen um die Beibehaltung der INTERREG-B-Programme, hier vor allem um das Mitteleuropa-Programm.

Europaabgeordneter Reinhard Bütikofer und Landtagsabgeordneter Tim Pargent, beide Bündnis 90/Die Grünen, statteten der EUREGIO EGRENSIS einen Informationsbesuch ab. Bütikofer, der aus der Pfalz stammt und seit zehn Jahren im Europaparlament vertreten ist, interessierte sich vor allem für die Anliegen der Euregio im Zusammenhang mit der kommenden EU-Förderperiode ab 2021. Auch Themen wie die Sprachhürde im Grenzraum oder die Frage nach einem deutsch-tschechischen Nachbarschaftsvertrag interessierten den Europaabgeordneten. Für Tim Pargent aus Bayreuth, der seit November 2018 im Bayerischen Landtag sitzt, standen eher landespolitische Perspektiven auf die Grenzraumarbeit im Mittelpunkt. Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder nutzte die Gelegenheit, um auch Anliegen der überregionalen Eisenbahnbindung zu thematisieren. Geschäftsführer Harald Ehm stellte zu Beginn des Treffens die EUREGIO EGRENSIS in ihren Grundzügen vor und bat beide Abgeordnete um Unterstützung der Euregio-Idee in den jeweiligen Parlamenten.

➤ EUREGIO EGRENSIS Infotage 2019

Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern setzt die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „EUREGIO EGRENSIS Infotage“, die 2017 ins Leben gerufen wurde, um Tschechien aus mehreren Perspektiven noch näher zu beleuchten, auch 2019 fort.



Einen spannenden Einblick in die Arbeit des grenzüberschreitenden Rettungsdienstes bekamen die Teilnehmer des ersten EUREGIO EGRENSIS Infotages in diesem Jahr am 17. Juni in Marktredwitz. Der Referent Manfred Maurer (Bildmitte), der über langjährige Erfahrungen beim Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis Tirschenreuth verfügt und derzeit das Kompetenz- und Koordinierungszentrum Grenzüberschreitender Rettungsdienst in Furth im Wald leitet, berichtete aus erster Hand über den derzeitigen Stand der Zusammenarbeit mit den tschechischen Kollegen. Dabei hatte er beeindruckende Fortschritte vorzuweisen, machte aber auch deutlich, welche Aufgaben in Zukunft noch auf die Beteiligten warten, um auch grenzüberschreitend eine schnelle medizinische Versorgung zu gewährleisten. Als eine wichtige Herausforderung nannte Maurer die Möglichkeit von Patienten und Angehörigen, sich bei einer Behandlung im Nachbarland sprachlich verständigen zu können. Hierzu müsse man für die Praxis noch Lösungen erarbeiten. Eine weitere Hürde stellt die Tatsache dar, dass das Rettungswesen innerhalb der Bezirke auf beiden Seiten der Grenze unterschiedlich gehandhabt wird und getroffene Vereinbarungen nicht überall entlang der Grenze übernommen werden können.

Am 27. Juni war Daniel Wendrock zu Gast und hatte einen ebenso spannenden wie kurzweiligen Vortrag zur aktuellen Situation in Tschechien im Gepäck.



Der Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Rott am Inn und Lehrbeauftragte an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern ist ein Experte für die bayerische Verwaltung sowie ein Fachmann für die Strukturen im Nachbarland. Als Bayer mit tschechischen Wurzeln ist

Wendrock eine Idealbesetzung, wenn es darum geht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bayern bzw. Deutschland und der Tschechischen Republik aufzuzeigen. Davon konnten sich die Zuhörer, die trotz der sehr sommerlichen Temperaturen zahlreich nach Marktredwitz gekommen waren, selbst überzeugen. Der Referent, der bereits vor zwei Jahren bei den Infotagen zu Gast war, beeindruckte auch diesmal nicht nur durch seinen mitreißenden Vortrag, sondern auch durch fundiertes Wissen, das sogar tagesaktuelle Debatten im tschechischen Parlament umfasste.

Untergliedert in die Themenblöcke Politik und Verwaltung, gab Wendrock zunächst einen kurzen Überblick über das Parteiensystem im Nachbarland, blickte davon ausgehend auf die Wahlen im letzten Jahr zurück und spannte schließlich den Bogen bis zu den aktuellen Massenprotesten gegen Premier Andrej Babiš. Anschließend griff er aktuelle politische Themen auf und sprach unter anderem über das Verhältnis Tschechiens zur EU und zur Slowakei sowie über die Entwicklungen zu den Kirchenrestitutionen.

Beim Thema Verwaltung informierte Wendrock über eine Novelle des Baugesetzbuches, welche Baugenehmigungsverfahren wesentlich beschleunigen soll, die derzeit in Tschechien bis zu einem Jahr dauern. Er stellte den Städte- und Gemeindebund vor und erklärte die Unterschiede in der Gebietsgliederung zwischen Deutschland und Tschechien, wo eine wesentlich kleinteiligere Struktur besteht und es eine wesentlich höhere Anzahl an Gemeinden gibt. Abschließend ging er noch auf die geplante Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Tschechien ein, die nach estnischem Vorbild ablaufen soll und im Zuge derer alle Amtshandlungen mit Ausnahme von Eheschließungen und Scheidungen digitalisiert werden sollen.

Zum Abschluss der Infotage wird den Besuchern am Donnerstag, 11.07.2019, um 14 Uhr ein aktueller Überblick zu den INTERREG-Programmen der Europäischen Union gegeben. Anmeldungen bitte an die Euregio-Geschäftsstelle.

➤ **Aktualisierte Ausgabe der Broschüre „Gelebte Nachbarschaft – Bayerisch-tschechische Kommunalpartnerschaften in der EUREGIO EGRENSIS“**



Zehn Jahre nach der ersten Ausgabe vom September 2009 hat die bayerische Arbeitsgemeinschaft der EUREGIO EGRENSIS nun eine aktualisierte Neuauflage der Broschüre mit dem Titel „Gelebte Nachbarschaft – Bayerisch-tschechische Kommunalpartnerschaften in der EUREGIO EGRENSIS Ausgabe 2018/19“ herausgebracht, in welcher der aktuelle Stand der vielfältigen Facetten bayerisch-tschechischer Kommunalpartnerschaften vorgestellt wird. Das konsequent zweisprachig verfasste Buch stellt auf 122 reich bebilderten Seiten die erstaunlich vielen bayerisch-tschechischen Partnerschaften zwischen Städten und Gemeinden im Euregio-Gebiet vor. Fazit: Die grenzüberschreitende Euroregion wächst weiter und baut nachhaltig am gemeinsamen europäischen Haus – konkret und pragmatisch.

Wie die Euregio-Geschäftsstelle mitteilt, sei die erste Ausgabe der Broschüre sehr gut angekommen und das Interesse in der Region an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen. Daher habe man sich zu einer aktualisierten Neuauflage entschlossen und dabei den Inhalt auf den neuesten Stand gebracht sowie den Umfang erweitert.

Die erneut an die kommunalen Euregio-Mitglieder versandten Erhebungsbögen hätten schnell gezeigt, dass deutsche und tschechische Partner auf unterschiedlichste Weise zusammenarbeiteten. Neben über 20 Städtepartnerschaften finden sich zum einen viele freundschaftliche Kooperationen zwischen Kommunen beiderseits der Grenze und andererseits – vor dem Hintergrund gemeinsamer Interessen – kommunale Allianzen. Mit aufgenommen wurde auch die Kooperation zwischen bayerischen Zweckverbänden und tschechischen Mikroregionen.

Die EUREGIO EGRENSIS als Institution mit ihrer Geschäftsstelle in Marktredwitz verstehe sich auf diesem Feld als erster Ansprechpartner. Sie vermittelt und begleitet ebenso Partnerschaften wie andere Zusammenschlüsse von Amberg bis Hof und von Bayreuth bis Karlovy Vary/Karlsbad. Sie übernehme damit eine Aufgabe, die nicht zu den Pflichtaufgaben der Kommunen zähle und für die auch der Freistaat Bayern nicht zuständig sei. Ein entscheidender Vorteil ist für Geschäftsführer Harald Ehm, „dass wir die Städte und Gemeinden, die sich von uns beraten lassen, kennen und ‚kurze Wege‘ anbieten können“. Auch das Thema Förderung spiele dabei immer wieder eine wichtige Rolle, zumal die Euregio vielfach mit europäischen Geldern aus dem INTERREG-Programm beim Aufbau von Partnerschaften helfen könne. Angesichts der wachsenden Zahl an grenzüberschreitenden Verbindungen steht für die Verantwortlichen in der Euregio fest: „Die Arbeit an einer lebendigen Nachbarschaft geht weiter.“

Die Broschüre kann kostenlos bei der Euregio-Geschäftsstelle angefordert werden.

➤ **Gastfamilien gesucht: Besuche an beteiligten Gymnasien**

Kontaktpflege und gegenseitiger Informationsaustausch stehen im Vordergrund der Schulbesuche, die Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder gemeinsam mit Projektleiterin Linda Zeller regelmäßig an Gymnasien unternimmt, die sich am „Bayerisch-Tschechischen Gastschuljahr in der EUREGIO EGRENSIS“ beteiligen und tschechische Gastschüler in ihre Schulfamilie aufnehmen wollen. Im Mai fanden solche Treffen mit den Schulleitern und Betreuungslehrern am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Schwandorf und am Kepler-Gymnasium in Weiden statt.

Das Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium Schwandorf hat sich in den letzten Schuljahren bereits mehrmals am Projekt beteiligt und tschechische Gastschüler aufgenommen. Trotz des großen Interesses für das Projekt, ist es für das aktuelle Schuljahr leider nicht gelungen, Familien zu finden, die einen Gastschüler für ein Jahr aufnehmen. Schulleiter Dr. Johannes Werner beriet gemeinsam mit dem zuständigen Betreuungslehrer und den Euregio-Vertreterinnen über Möglichkeiten zur Gastfamiliensuche und die zukünftige Zusammenarbeit. Die Schulfamilie hat in den letzten Jahren sehr positive Erfahrungen mit Gastschülern gemacht und sieht den interkulturellen Austausch als Bereicherung für alle Beteiligten. (Foto rechts: Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder, Dr. Johannes Werner, Schulleiter am CFG-Gymnasium und Projektleiterin Linda Zeller)



Das Kepler-Gymnasium in Weiden war bisher nicht als aufnehmendes Gymnasium am Gastschuljahrprojekt beteiligt. Schulleiterin Sigrid Bloch möchte dies aber ändern und arbeitet mit zwei Lehrkräften intensiv daran, Gastfamilien zu finden und ihre Schüler für das Nachbarland zu begeistern. Auch das Angebot individueller Kurzaufenthalte in Tschechien für bayerische Schüler stieß auf großes Interesse. (Foto links: Schulleiterin Sigrid Bloch, Kepler-Gymnasium, Betreuungslehrer Alexander Weiß und Matthias Dietrich mit den Euregio-Vertreterinnen)

Die Präsidentin bedankte sich für das Engagement der Schulleiter und Betreuungslehrer und drückte die Hoffnung aus, dass für nächstes Schuljahr wieder einige Gastfamilien gefunden werden. Die Suche nach Gastfamilien, die im nächsten Schuljahr einen tschechischen Gast für ein halbes oder ganzes Schuljahr aufnehmen möchten, läuft derzeit an allen beteiligten Gymnasien im Euregio-Gebiet.

➤ Tschechisch-Kurse für Rettungsdienstmitarbeiter

Dobrý den, jsem záchranář. Mit den Herausforderungen der tschechischen Sprache setzten sich 27 Rettungsdienstmitarbeiter aus der Grenzregion auseinander. Die EUREGIO EGRENSIS organisierte im Februar/März Tschechisch-Kurse in Neustadt an der Waldnaab und im März/April in Tirschenreuth. Die Einführungskurse basierten auf dem „Praxiswörterbuch Rettungsdienst“, das die Euregio im Mai letzten Jahres herausgegeben hatte. Den Schwerpunkt der Kurse bildete dabei die praktische Arbeit mit der Broschüre. Außerdem tauchten die Teilnehmer in die Grundlagen der tschechischen Phonetik ein, es wurde ihnen fachorientierter Wortschatz (Körperteile, Organe, Zahlen, Orientierung) vermittelt und sie versuchten einfache Dialoge für einen Einsatz zu führen. Die Euregio fördert mit ihrer Sprachoffensive spezifische Berufsgruppen im Grenzraum, um ihnen die Zusammenarbeit mit den tschechischen Kollegen zu erleichtern.



Bild links: Die Teilnehmer des Tschechisch-Kurses in Neustadt a. d. Waldnaab mit Landrat Andreas Meier und Euregio-Mitarbeiterin Monika Langová (Bildmitte).



Auf dem Foto: Die Teilnehmer aus dem Rettungsdienst in Tirschenreuth mit Dozentin Jana Jodlbauer (links).

➤ Aktuelles zum INTERREG-Programm Bayern-Tschechien



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Der für bayerisch-tschechische INTERREG-Großprojekte zuständige Begleitausschuss genehmigte bei seiner 9. Sitzung im Mai in Pilsen sieben neue Vorhaben, u. a. ein Projekt des Kunstvereins Hochfranken Selb e. V. mit dem Titel „Europa – ganz nah“. Ebenfalls Bezug zum Euregio-Gebiet hat ein Projekt der Regionalen Entwicklungsagentur des Bezirks Pilsen mit dem Verein Via Carolina e. V. aus Bärnau als Partner zum Thema „Der Weg des Jan Hus in der Region Pilsen und der Oberpfalz“. Von den ursprünglich 103,4 Mio. Euro im Gesamtprogramm sind derzeit nur noch rund 10 Prozent an EU-Mitteln verfügbar.

Ende Mai genehmigte der Regionale Lenkungsausschuss, das Entscheidungsgremium für den Dispositionsfonds in der EUREGIO EGRENSIS, bei seiner 10. Sitzung neun weitere Kleinprojekte bayerischer Antragsteller mit insgesamt rund 68.000 Euro EU-Fördermitteln. Dem Ausschuss gehören kommunale bzw. regionale Repräsentanten des bayerischen sowie des tschechischen Präsidiums der Euregio an, außerdem Vertreter der Regionalämter Karlsbad und Pilsen. Mittlerweile wurden aus dem Dispositionsfonds 89 bayerische Kleinprojekte genehmigt und EU-Mittel in Höhe von rund 988.000 Euro gebunden.

Neben Schulprojekten der Landkreise Neustadt a. d. Waldnaab und Bayreuth, des Marktes Floß sowie eines Musikprojekts des Kindergartens Speinshart fanden die grenzüberschreitende Ausstellung „Faszination Farbe“ der Egerland-Kulturhausstiftung im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz, die grenzüberschreitende Radwallfahrt der Marktgemeinde Neualbenreuth und ein Projekt der Marktgemeinde Mähring zum Thema „30 Jahre Freundschaft und Freiheit im bayerisch-tschechischen Nachbarschaftsraum“ die Zustimmung des Vergabegremiums. Weitere Begünstigte dieser Förderrunde sind die Stadt Nittenau mit einer grenzüberschreitenden Radtour für Jugendliche in die Partnerstadt Přestice und der Kulturverein Ostbayern e. V. mit seiner Beteiligung am Festival Literarisches Franzensbad im kommenden Herbst.

Neue Förderanträge für Kleinprojekte können bis 15.08.2019 abgegeben werden, die der Regionale Lenkungsausschuss dann bei seiner Sitzung Mitte Oktober behandeln wird.

Im Rahmen der EUREGIO EGRENSIS Infotage können sich Interessenten am 11.07.2019 um 14 Uhr im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz über den aktuellen Stand der INTERREG-Förderung informieren. Dabei wird neben INTERREG A Bayern-Tschechien und dem Dispositionsfonds auch auf transnationale INTERREG B Förderprogramme eingegangen sowie ein kurzer Ausblick auf die künftige Förderperiode gegeben (s. o.).

➤ EUREGIO EGRENSIS auf 70. Sudetendeutschen Tag in Regensburg

Die EUREGIO EGRENSIS war Anfang Juni mit einem Informationsstand auf dem 70. Sudetendeutschen Tag vertreten, der zum ersten Mal in Regensburg stattfand. Die Beteiligung in der Regensburger Donau-Arena erfolgte unter der Regie der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen, die mit einer Delegation von tschechischen Bürgermeistern und Kommunalvertretern angereist war und personell durch die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern unterstützt wurde.

Der Euregio-Stand zog an beiden Tagen viele Besucher an, die sich über die Arbeit der EUREGIO EGRENSIS informierten. Besonderes Interesse weckte die zweisprachige Broschüre „Geliebte Nachbarschaft“ über bayerisch-tschechische Kommunalpartnerschaften in der EUREGIO EGRENSIS.



Die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Kerstin Schreyer, am Stand der Euregio zusammen mit den Euregio-Geschäftsführern Lubomír Kovář (rechts) und Harald Ehm.

Die Mitarbeiter der EUREGIO EGRENSIS durften sich auch über hochkarätigen Besuch an ihrem Stand freuen. So kamen der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger sowie die bayerische Sozialministerin Kerstin Schreyer ebenso vorbei, um sich über die Arbeit der Euregio zu informieren, wie auch MdL Tobias Gotthardt und Bezirksrat und Bürgermeister Toni Dutz.

➤ Museen, Design und Kreativwirtschaft: Transnationales INTERREG-Projekt CerDee

Das vom Porzellanikon Hohenberg a. d. Eger / Selb entwickelte INTERREG-B-Projekt „CerDee“ (Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging), das Museen, Regionen, Designer, Künstler und Wirtschaftsexperten aus verschiedenen mitteleuropäischen Regionen vernetzen soll, startete im Mai 2019. In dem Projekt, an dem auch Partner aus Tschechien, Österreich, Italien, Polen und Slowenien beteiligt sind, sollen bis Ende 2021 unter Federführung des Porzellanikons regionale Traditionen und aktuelles Wissen zusammengeführt, virtuelle Angebote erstellt und Seminare durchgeführt werden, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Innovativität europäischer Keramik-Akteure zu verbessern. Die Projektvorbereitung und Antragstellung wurde von der Fördermittelberatung der EUREGIO EGRENSIS unterstützt. Das Projekt wurde Mitte April in Selb im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt, bei der auch eine Grußbotschaft von Wissenschaftsminister Bernd Sibler gezeigt wurde.



An der Veranstaltung nahmen teil (Foto v. l. n. r.): Ulrich Pötzsch, Oberbürgermeister der Stadt Selb; Wilhelm Siemen, Direktor Porzellanikon; Hermann Hohenberger, Geschäftsführer Digitales Gründerzentrum; Robert Jodlbauer, Fördermittelberater EUREGIO EGRENSIS; Dr. Jana Göbel, Kuratorin Porzellanikon; Wolfgang Schilling, Stellvertretender Direktor Porzellanikon; Harald Ehm, Geschäftsführer EUREGIO EGRENSIS und Maik Hagemann, Marketing Service Manager Rosenthal GmbH

➤ Kurzinfos

Neue Mitarbeiterin:

Seit 1. April verstärkt eine neue Mitarbeiterin das bei der Euregio angesiedelte Beratungsbüro. Magdalena Becher folgte Monika Langová nach, die sich beruflich wieder in ihr Heimatland orientierte. Magdalena Becher kommt aus Tirschenreuth, spricht fließend Tschechisch und hat langjährige Erfahrungen in der bayerisch-tschechischen Projektarbeit. Ihre Aufgabe bei der EUREGIO EGRENSIS ist die Intensivierung des grenzüberschreitenden Netzwerks u. a. in den Bereichen Sprache, Tourismus, Kultur, Kommunalpartnerschaften, Jugendprojekte usw.

Termine:

Vom 5. bis 10. August veranstalten die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften zusammen das traditionelle deutsch-tschechische **Jugendsummerlager**, diesmal in der Jugendherberge auf der Burg Trausnitz im Landkreis Schwandorf. Nähere Infos: <https://www.euregio-egrensis.de/jugend-sommerlager.htm>

Die diesjährige **EUREGIO-EGRENSIS-Preisverleihung** wird am Samstag, 12. Oktober, um 11 Uhr in der Reithalle Tachov-Světce stattfinden.

Die ordentliche **Mitgliederversammlung** der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft ist vorgesehen am Freitag, 8. November, um 11 Uhr im Landratsamt Kulmbach. Zu den Veranstaltungen wird gesondert eingeladen.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Auch eine Abbestellung des Newsletters ist ohne weiteres per E-Mail möglich.

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm
Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.
Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.